



Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V.
Potsdamer Str. 68, 10785 Berlin, Tel. (030) 2655 0864, Fax (030) 2655 1263, e-mail: bln@bln-berlin.de

Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V. • Potsdamer Str. 68 • 10785 Berlin

Bearbeiterin:
N. Feyh (BLN)

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Abt. Stadtentwicklung und Bauen
Fachbereich Stadtplanung
10820 Berlin
Per E-Mail: stadtplanung@ba-ts.berlin.de

Unser Zeichen: 7/2101a.2/B/5

Berlin, 23.02.2021

Betr.: B-Plan 7-89 VE, Passauer Straße 1-3, Schöneberg

hier: Stellungnahme der BLN, des BUND (LV Berlin), des NABU (LV Berlin), der Baumschutzgemeinschaft Berlin, der GRÜNEN LIGA Berlin, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (LV Berlin), des Naturschutzzentrums Ökowerk Berlin, der NaturFreunde (LV Berlin) und der übrigen BLN-Mitgliedsverbände

Bezug: Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Durchsicht der vorliegenden Unterlagen nehmen wir wie folgt Stellung:

Die Gestaltung des Neubaus mit der Planung einer Dach- und Fassadenbegrünung wird von uns weiterhin begrüßt. Es ist auch erfreulich, dass es eine Einigung mit dem Vorhabenträger zu Ersatzpflanzungen vor Ort für die gefälltten Straßenbäume gibt.

Neben den Hinweisen zur Planung von Dach- und Fassadenbegrünungen aus unserer Stellungnahme vom 28.11.2018 im Rahmen der frühzeitigen Auslegung möchten wir noch auf die Arbeit von Prof. Brenneisen von der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften hinweisen.¹ Hier

¹ Brenneisen, Stephan; Baumann, Nathalie; Tausendpfund, Doris, 2010. Ökologischer Ausgleich auf dem Dach : Vegetation und bodenbrütende Vögel. ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

digitalcollection.zhaw.ch/bitstream/11475/11336/3/2010_Brenneisen_%C3%96kologischer_Ausgleich_auf_dem_Dach.pdf

wurde gezeigt, dass durch den Auftrag von Substrat mit einer Schichtdicke von mindestens 20 cm auf Dächern, Flächen mit einer hohen Biodiversität geschaffen werden können. Insbesondere eine Substratschicht mit variabler Tiefe ermöglicht Lebensräume für Insekten, Spinnen und sogar bodenbrütenden Vogelarten. Durch zusätzliche Strukturelemente, wie Holz und Steine können zudem wertvolle Mikrohabitate entstehen.

Wir begrüßen, dass der Forderung des Umwelt- und Naturschutzamtes entsprochen wurde, die Planung dahingehend zu überprüfen, dass Vogelschlag vermieden wird. Die Glaselemente des Hochhauses sollen mit breiten Profilen eingefasst werden, so dass kaum Durchsicht ins Grüne besteht. Dennoch sollten die Durchsichten hier weiter reduziert werden, was leicht durch das Aufbringen von Mustern auf die Glasscheiben erreicht werden kann.²

Da Regelungen zu einer Vogel- und Insektenfreundlichen Beleuchtungstechnik³ nicht im Bebauungsplan festgesetzt werden können, regen wir an, diese in den Durchführungsvertrag aufzunehmen.

Mit freundlichem Gruß

Manfred Schubert
Geschäftsführer

für unsere nach § 63 BNatSchG anerkannten Mitgliedsverbände:
gez. R. Altenkamp (Naturschutzbund Deutschland, LV Berlin)
gez. L. Miller (GRÜNE LIGA, Berlin)
gez. C. Kühnel (Bund für Umwelt und Naturschutz, LV Berlin)
gez. A. Zehe (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, LV Berlin)
gez. A. Solmsdorf (Baumschutzgemeinschaft Berlin)
gez. G. Strüven (NaturFreunde, LV Berlin)
gez. Dr. P. Warnecke (Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin)

² Schmid, H., Doppler, W. et al. (2012): Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht (S. 15 ff.).
vogelglas.vogelwarte.ch/assets/files/broschueren/voegel_glas_licht_2012.pdf

³ www.sternenpark-schwaebische-alb.de/richtig-beleuchten.html
www.biosphaerenreservat-rhoen.de/natur/sternenpark-rhoen/umweltvertraegliche-beleuchtung